

BBK-Newsletter Dezember 2016

Der BBK-Bundesvorstand und das Team der BBK-Bundesgeschäftsstelle und des Büros Bonn wünschen den Mitgliedern des BBK und allen anderen Newsletter-Empfänger*innen schöne Weihnachtsfeiertage und alles Gute für das Jahr 2017!

Vom 27.-30. Dezember 2016 sind die Geschäftsstellen geschlossen. Ab 2. Januar 2017 stehen wir wieder zur Verfügung.

1. HINWEISE UND INFORMATIONEN

save the date +++ 7. März 2017 +++ save the date

Ausstellungsvergütung: Überfällig!

Veranstaltung der Initiative Ausstellungsvergütung zur Forderung einer gesetzlichen Verankerung des Anspruchs auf Ausstellungsvergütung im Urheberrecht

19:30 Uhr, im Gebäude des ver.di-Bundesvorstands, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

Der Weinberg Campus erstrahlt im Licht

2. Lichtcampus vom 6. bis 10. Februar erstmalig an der HAWK in Hildesheim

Nach einem erfolgreichem Lichtcampus 2015 an der HAW Hamburg geht es nun die zweite Runde! Die HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst lädt alle Lichtinteressierten vom 6. bis 10. Februar 2017 nach Hildesheim ein. Unter dem Leitmotiv Interaktion von Licht, Farbe und Raum wird über einen Zeitraum von vier Tagen ein interdisziplinäres Angebot an Workshops, Vorträgen und Ausstellungen für Studierende, Lehrende und der Industrie stattfinden. Der Höhepunkt ist der Tag der offenen Tür am Freitag, 10. Februar – bei der spektakulären Ergebnispräsentation erstrahlt der Weinberg Campus innen und außen durch Lichtinstallationen jeglicher Art. Alle, die sich mit Licht, Farbe oder Raum auseinandersetzen, sind herzlich willkommen. Ob in der Architektur oder auf der Bühne, biologisch oder physikalisch, Kunst oder Design, in den Medien oder der Technik, im Zusammenhang mit Energie oder der Wahrnehmung: Je verschiedener die Bereiche sind, desto interessanter.

Die Teilnahme am Lichtcampus 2017 ist kostenlos. Der Eintritt zum Tag der offenen Tür am 10. Februar ist frei. Beginn ist um 18 Uhr. Anmeldung für Studierende unter lichtcampus.fg@hawk-hhg.de

2. BERICHTE DES BUNDESVORSTANDES

Paris, 02.12.2016

Generalversammlung des „Maison des Artistes“

Das „Maison des Artistes“, die große Künstlerorganisation Frankreichs mit mehr als 20.000 Mitgliedern, hatte Werner Schaub zur Generalversammlung eingeladen. Schaub nahm diese Einladung wahr und ging in seiner Ansprache auf die Notwendigkeit einer europäischen Vernetzung von Künstler*innen-Organisationen ein. Vor allem betonte er, dass diese sich in Brüssel mehr Gehör verschaffen sollten in Kooperation mit EVA, der entsprechenden Verwertungsgesellschaften im Bereich Bildende Kunst. Am Vorabend traf sich Schaub mit dem Präsidenten des „Maison des Artistes“ zu einem Gedankenaustausch, so auch zur Frage, ob die Etablierung einer Plattform von vielen nationalen, aber auch regional aufgestellten Vereinigungen von Künstler*innen denkbar wäre jenseits der IAA Europe, da diese den Nachteil hat, dass deren Satzung pro Land nur eine einzige Organisation zulässt, was aber eine breite länderspezifische Repräsentation ausschließt.

Berlin, 09.12.2016

IGBK-Vorstandssitzung

Der IGBK-Vorstand traf sich am 9. Dezember 2016 in Berlin zu seiner vierten und letzten Sitzung im zu Ende gehenden Jahr. Im Mittelpunkt standen die aktuellen Aktivitäten auf europäischer Ebene sowie die für 2017 geplanten Vorhaben.

Im Rahmen der IAA-Europe-Präsidentschaft des IGBK-Vorstandssprechers Werner Schaub ist die Geschäftsstelle der Dachorganisation europäischer Künstler*innenverbände auch im Jahr 2017 bei der IGBK angesiedelt.

Zum Start in das Jubiläumsjahr (60 Jahre IGBK) wird die IGBK Anfang 2017 die Ergebnisse des im November durchgeführten Workshops zum Thema Sozialversicherung und Künstler*innenmobilität in Europa sowie daraus resultierende Handlungsempfehlungen online veröffentlichen.

Im Frühjahr wird dann die komplett überarbeitete IGBK-Website freigeschaltet. Und das Informationsportal für international tätige Künstler*innen www.touring-artists.info (ein Projekt der IGBK und des Internationalen Theaterinstituts ITI – Zentrum Deutschland) steht dank der Förderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien interessierten Künstler*innen auch 2017 kostenlos zur Verfügung.

Lutz Hirschmann, André Kestel und Werner Schaub nahmen an der Vorstandssitzung teil.

Berlin, 12.12.2016

Digitale Plattformen – Chancen + Probleme

Nach der Eröffnung dieser spannenden Konferenz der Initiative Urheberrecht mit über 300 Teilnehmer*innen aus Politik, Wissenschaft, Kunst und Kultur durch Jeanine Meerapfel, Präsidentin der Akademie der Künste, stellte Prof. Dr. Gerhard Pfennig, Sprecher der Initiative Urheberrecht, zu Beginn fest: „Das Verhältnis zwischen Plattformen und der Kreativindustrie gilt es dringend auszuloten. Und darüber hinaus braucht es ein gemeinsames Verständnis darüber, dass Urheber*innen an den Erlösen der Plattformen aus der Nutzung ihrer Werke angemessen beteiligt werden.“ Brigitte Zypries, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, betonte in ihrer Keynote, wie wichtig die Beteiligung der Urheber*innen an der Debatte um die gesetzliche Regelung sei. Prof. Dr. Axel Metzger, Humboldt Universität zu Berlin, schlug hierfür, anknüpfend an die europäische

Richtlinie zum Digital Single Market, ein zweistufiges Modell zur Durchsetzung von Urheberrechten im Netz vor.

Das anschließende medienpolitische Panel zeigte bei ziemlicher Übereinstimmung über die Ziele allerdings auf, dass zur Erreichung der Stärkung der Rechte der Urheber*innen im Internet die vorgestellten Lösungswege unterschiedlicher nicht sein könnten. Während die Urheber*innen in Gestalt des Komponisten Matthias Hornschuh auf Erfüllung klagten, setzt Thomas Jarzombek, MdB und internetpolitischer Sprecher der CDU/CSU Bundestagsfraktion auf „geregelt Selbstregulierung“. Weitere Informationen zur Konferenz: www.urheber.info

An der Konferenz nahmen für den BBK Werner Schaub und Andrea Gysi teil.

Mannheim, 13.12.2016

Interview mit dem NDR

Der NDR hatte Werner Schaub um ein ausführliches Interview zur Frage des Umgangs mit Nachlässen von Künstler*innen gebeten. Da vom NDR Sendequalität gewünscht wurde, nahm man das Gespräch beim SWR in Mannheim auf.

Berlin, 14.12.2016

Adhoc-AG Gesellschaftlicher Zusammenhalt /kulturelle Integration

Diese Arbeitsgruppe begleitet im Deutschen Kulturrat dessen Moderation der „Initiative kulturelle Integration“, die Anfang November 2016 gemeinsam von der Kulturstaatsministerin, der Integrationsbeauftragten, dem Bundesinnenminister, der Bundesarbeitsministerin und dem Deutschen Kulturrat ins Leben gerufen wurde. Die Federführung für die Initiative liegt innerhalb der Bundesregierung bei der Kulturstaatsministerin. Neben den beteiligten Ministerien und dem Kulturrat arbeiten dort zahlreiche Verbände der Zivilgesellschaft, die Sozialpartner, die großen Religionsgemeinschaften und Medienverbände mit. Im Anschluss an das erste Spitzentreffen am 15.12.2016 werden nun auf Arbeitsebene Thesen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zur kulturellen Integration erarbeitet. Es ist geplant, die Ergebnisse zum UNESCO-Welttag der kulturellen Vielfalt im Mai 2017 öffentlich vorzustellen.

Die adhoc-AG hat in letzten Treffen das bereits im November begonnene Brainstorming zu Fragen des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der Zielsetzung kultureller Integration fortgesetzt. Künftig soll die AG jeweils vor den Arbeitstreffen der Initiative tagen, um die Ideen aus den Reihen der Kulturverbände über den Kulturrat in den offiziellen Diskussionsprozess der Initiative einfließen zu lassen.

An dem Treffen nahm für den Deutschen Kunstrat Andrea Gysi teil.

Berlin, 14.12.2016

Sprecherrat des Deutschen Kulturrates

Auch in dieser Sitzung nahm das Thema „Kulturelle Integration“ breiten Raum ein, informiert wurde über den Fahrplan und die Zielsetzung der „Initiative kulturelle Integration“. Die Sektionen berichteten ferner über die Themen, mit denen sie im vergangenen Jahr befasst waren und die sie im kommenden Jahr aufgreifen wollen. Für den Deutschen Kunstrat berichtete Wolfgang Suttner (ADKV) von der kontroversen Debatte zum Kulturgutschutzgesetz und kündigte für die Zukunft eine Befassung mit den Themen „künstlerische Fächer an Schulen“ und „Künstlernachlässe“ an. Schließlich verabschiedete der Sprecherrat eine Resolution zur Stärkung der künstlerischen Fächer in den Schulen.

An der Sitzung nahm für den Deutschen Kunstrat/BBK Andrea Gysi teil.

Bonn, 14.12.2016

Vorstandssitzung der VG Bild-Kunst

Zunächst wurden die Anträge und Vorschläge der Verlage diskutiert, von denen nach geltender Gesetzeslage Vergütungen zurückgezahlt werden müssen, die sie seit 2012 erhalten hatten. Insgesamt handelt es sich dabei um mehr als 30 Mio. Euro. Die meisten Verlage hatten um eine stufenweise Rückzahlung gebeten, diesem Ansinnen stimmte der Vorstand in fast allen Fällen zu. Darüber hinaus wurden die verschiedenen Punkte der Sitzung des Verwaltungsrates, die am Folgetag stattfand, eingehend besprochen. In seiner Eigenschaft als einer der drei ehrenamtlichen Vorsitzenden der VG Bild-Kunst thematisierte Werner Schaub noch einmal seinen Vorschlag, künftig auch eine Art von Vergütung für Kunst-Ausstellungen in den Verteilungsplan aufzunehmen. Vorausgesetzt, dass die Mitgliederversammlung diesem Vorschlag zustimmt, werden in absehbarer Zeit die Mitglieder der Berufsgruppe I im Verwaltungsrat über eine Ausformulierung beraten und das Ergebnis der nächsten Mitgliederversammlung im Jahr 2017 vorschlagen.

Bonn, 15.12.2016

Sitzung des Verwaltungsrates der VG Bild-Kunst

Die große Verteilungsplanreform und weitere Punkte wie z.B. die Änderung der Satzung, die Richtlinie Vergütung Ehrenamt (Versicherung der Gremienmitglieder) und die Richtlinie Geldanlage standen auf der Tagesordnung. Von der nächsten Mitgliederversammlung 2017 wird es erstmals zu einer Live-Übertragung und einer vorgeschalteten Elektronischen Abstimmung kommen. Stimmübertragungen sind weiter möglich. Die entsprechende Richtlinie wurde bereits am 5.10.2016 beschlossen.

Für den BBK haben Annemarie Helmer-Heichele, Erhard Kalina und Werner Schaub teilgenommen.

Bonn, 16.12.2016

Berufsgruppenversammlungen der VG Bild-Kunst

Im ersten Teil der Berufsgruppenversammlungen für die Mitgliederversammlung wurden Empfehlungen zur Änderung der Satzung, zur Änderung der Geschäftsordnung für die Berufsgruppenversammlungen und zur Änderung des Verteilungsplanes "Neuer Allgemeiner Teil" beschlossen.

Im zweiten Teil tagten die Berufsgruppen 1 und 2 getrennt von der Berufsgruppe 3. Jetzt standen die Berichte der Berufsgruppenvorsitzenden und eine Aussprache auf der Tagesordnung. Danach wurden weitere Empfehlungen an die Mitgliederversammlung beschlossen, die z. B. Abgaben an die Stiftungen Kulturwerk und Sozialwerk betrafen. Auch beschlossen wurde die Empfehlung zur Änderung des Verteilungsplans "Neuer Besonderer Teil". Zum Schluss wurde ein neues Mitglied in die Liste der Stimmrechtsübertragung der Berufsgruppe 2 aufgenommen, nämlich der Berufsverband der Deutschen Kommunikationsdesigner e.V. (BDG). Von der Liste gestrichen wurde der Deutsche Designertag e.V.

Den BBK haben Werner Schaub, Annemarie Helmer-Heichele und Erhard Kalina vertreten.

Bonn, 17.12.2016

Außerordentliche Mitgliederversammlung der VG Bild-Kunst

Nach den Formalien wurde die Satzungsänderung besprochen und beschlossen. Damit setzt die VG Bild-Kunst die EU-Richtlinie und weitere gesetzliche Bestimmungen um. Dem folgten

der Erlass und die Änderung weiterer Statuten: Änderung der Geschäftsordnung der Mitgliederversammlung, Änderung der Richtlinie „Geldanlage“ (Erhöhung auf 150 Mio. Euro) und die Änderung der Richtlinie „Vergütung Ehrenamt“. Ein weiterer Hauptpunkt war gemäß der Anträge der Berufsgruppenversammlung der BG 1, 2 und 3 die Änderung des gesamten Verteilungsplans, der zum 1. Januar 2017 in Kraft treten soll. In der Folge soll – wie im Gesetz vorgeschrieben – eine schnellere Ausschüttung als bisher erfolgen. Die Kosten werden jetzt nach Sparten und Jahr berechnet und damit dort erhoben, wo sie anfallen. Für diese wichtige Sitzung wurden dem BBK 1.050 Stimmen übertragen. Alle Beschlüsse wurden nahezu einstimmig gefasst.

Informationen zu den Inhalten der Beschlüsse finden Sie auf der Internetseite der VG Bild-Kunst (www.bildkunst.de); sie werden im nächsten Newsletter der VG Bild-Kunst veröffentlicht.

An der Sitzung haben Werner Schaub, Annemarie Helmer-Heichele und Erhard Kalina teilgenommen.

Berlin, 19.12.2016

Workshop des Deutschen Kulturrates zu Ausbildungsberufen im Kulturbereich

Im Haus der Kulturverbände fand der 3. Expertenworkshop „Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung für den Arbeitsmarkt Kultur und Medien“ des Deutschen Kulturrates statt. Zunächst gab die stellvertretende Geschäftsführerin des Deutschen Kulturrates, Gabriele Schulz, eine kurze Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse.

Danach wurden zunächst entsprechende Aktivitäten der Friedrich-Naumann-Stiftung, der Heinrich-Böll-Stiftung und der Stiftung Cusanuswerk referiert. Vor allem letztere Stiftung hat ein umfassendes Förderprogramm auch für bildende Künstler*innen.

Im Anschluss wurde von verschiedenen Einrichtungen die Frage beantwortet: „Was kommt nach dem Studium?“ Auf diese Frage gingen, spartenspezifisch ausgerichtet, folgende Institutionen ein: die Orchesterakademie Berliner Philharmoniker, die Hamburg Kreativ Gesellschaft, die Hochschule für Musik Detmold und die Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel. In diesem Zusammenhang berichtete Werner Schaub (BBK) über ein entsprechendes Projekt der Kunstakademie Bremen, ein dreijähriger Modellversuch von 1989 bis 1992, nämlich ein „Wahlpflichtfach“ für Student*innen zu Informationen über den Zugang zur KSK, zu Steuer- und Versicherungsfragen und anderen für diesen Beruf relevanten Themenbereichen. Solche Informationsveranstaltungen an allen Kunstakademien einzuführen sei durchaus sinnvoll.

Bonn, 19.12.2016

KSK-Widerspruchsausschuss

Der Ausschuss behandelte 49 Widerspruchsfälle, davon 37 aus dem Versichertenbereich und 12 aus dem Unternehmerbereich. In keinem der Fälle aus dem Versichertenbereich wurde mit Abhilfe entschieden.

Berlin, 20.12.2016

Runder Tisch zu Frauen in Kultur und Medien

Kulturstaatsministerin Monika Grütters hatte im Sommer anlässlich der Veröffentlichung der von ihr finanzierten und vom Deutschen Kulturrat erarbeiteten Studie zum Thema „Frauen in Kultur und Medien“ angekündigt, einen Runden Tisch einzuberufen, um über mögliche Maßnahmen zur Herstellung von mehr Geschlechtergerechtigkeit zu beraten. Hierzu wurden nun erstmals ca. 50 Vertreter*innen aus Kulturverbänden und Institutionen sowie aus Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft eingeladen, die rege über vier Komplexe diskutierten: Frauen in Führungspositionen, Frauen in Gremien und Jurys, Verdienstabstand

zwischen Männern und Frauen in dieser Branche (gender pay gap) und Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Insgesamt gab es viel Übereinstimmung in der Feststellung gravierender Defizite; festgestellt wurden aber auch sehr unterschiedliche Bedingungen in den einzelnen Kunst- und Kreativsparten, die logischerweise auch unterschiedliche Lösungsansätze zur Verbesserung der Lage benötigen. Hier ging es vor allem um die Kontroverse Selbstverpflichtung versus Quote. Bildende Künstlerinnen, so Annemarie Helmer-Heichele für den BBK, seien dabei als solo-selbständige Einzelkämpferinnen ganz besonderen Bedingungen ausgesetzt. Sie forderte u. a. anonymisierte Auswahlverfahren für Jurys.

In mehreren Workshops sollen nun Vorschläge zur Verbesserung der Situation erarbeitet werden, damit bis zur Sommerpause und rechtzeitig vor der Bundestagswahl Ergebnisse des Runden Tisches präsentiert werden können.

Freiburg, 21.12.2016

Veranstaltung an der Hochschule für Kunst, Design und Populäre Musik Freiburg zum Künstlerberuf

Die Hochschule für Kunst, Design und populäre Musik in Freiburg hatte Werner Schaub (BBK) eingeladen, in einem Vortrag über den Umgang von Künstler*innen mit dem Finanzamt, die Vorteile der Mitgliedschaft in der VG Bild-Kunst, den Zugang zur KSK und andere Aspekte zu informieren und für Fragen der Student*innen zur Verfügung zu stehen. Schaub kam dieser Einladung nach, besonders die Fragen im Anschluss an den Vortrag machten deutlich, dass hier etliche Wissenslücken zu schließen waren.

3. AKTUELLES AUS DEN BBK-VERBÄNDEN

HESSEN

Integrationspreis des Ausländerbeirats der Stadt Hanau für BBK-Mitglieder

In einer Feierstunde am 14. Dezember 2016 erhielten Liliana Herzig und Uwe Wagner, Mitglieder im BBK Bezirksverband Hanau, den Integrationspreis der Stadt Hanau. Gewürdigt wurde mit dieser Auszeichnung die seit Jahren stattfindende Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund, z. T. auch aus sozial benachteiligten Familien an Hanauer Schulen. An dieser Arbeit sind weitere Mitglieder des Frankfurter BBK, wie Irina Düsterhöft, Sibylle Missoum-Spahlinger und Viktor Naimark beteiligt. Zahlreiche Institutionen haben die Arbeit mit diesen Personengruppen unterstützt, darunter der BBK-Bundesverband im Rahmen des BMBF-Förderprogramms ‚Kultur macht stark‘. Auch das Hessische Ministerium für Kunst und Wissenschaft gehört zu den Förderern der Arbeit mit Kindern aus zugewanderten Familien ebenso die Sparkassen Kulturstiftung Hanau, die Bürgerstiftung, der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises, die Fraport AG und der Inner Wheel Club Offenbach, Hanau, Maintal. Die Arbeit mit den Migrationsgruppen erfolgt durch Art F., einem Spin-off des BBK Frankfurt.

NIEDERSACHSEN

Braunschweig

Filmabend: EINBLICKE

Im Kunsthaus BBK wird am 17.01.2017 um 19 Uhr der Film EINBLICKE des BBK-Künstlers Michael Ewen gezeigt. In dem Film werden acht Künstlerinnen und Künstler des BBK Braunschweig – mit unterschiedlichen Positionen und aus unterschiedlichen Genres –

portraitiert. So gewinnen die Zuschauer EINBLICKE in ihre jeweilige Arbeit, ihre künstlerischen Positionen und ihre soziale Situation in unserer Gesellschaft.

BBK Braunschweig: Wechsel in der Geschäftsführung

Ab dem 01.01.2017 wechselt die Geschäftsführung des BBK Braunschweig von Diana Polack-Chwalczyk auf Julia Taut. Wir bedanken uns herzlich bei Diana Polack-Chwalczyk für ihre wunderbare Arbeit und wünschen ihr alles Gute.

.....

4. PUBLIKATIONEN DES BBK

Regelmäßig gibt der BBK Publikationen heraus, die über info@bbk-bundesverband.de oder telefonisch (030 – 2640970) bestellt werden können. Alle Preise, wenn nicht anders angegeben, verstehen sich inklusive Verpackung und Versand.



Die wirtschaftliche und soziale Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler 2016
Expertise zu den Ergebnissen der BBK-Umfrage, Broschur, 72 Seiten, ISBN 978-3-00-054596-2

Kostenbeitrag 12,00 €
BBK-Mitglieder 8,00 €



Die Zeitschrift **kultur politik** informiert Künstlerinnen und Künstler, BBK-Mitglieder, Behörden, Organisationen und Verbände im In- und Ausland mit aktuellen Berichten und Beiträgen über kunst- und kulturrelevante Themen.

Einzelpreis 3,25 €
Jahresabonnement 13 €
für BBK-Mitglieder: kostenlos



Anlass: Nachlass – Kompendium zum Umgang mit Künstlernachlässen, 2015, 184 Seiten mit zahlreichen Abb., Broschur ISBN 978-3-89896-616-0

Einzelpreis 18,90 €
BBK-Mitglieder 14,90 €



Leitlinie zur Vergütung von Leistungen Bildender Künstlerinnen und Künstler im Rahmen von Ausstellungen, 2014, 20 Seiten, ISBN 978-3-00-046062-3

3 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 1 € pro Exemplar (zzgl. Versand)
für BBK-Mitglieder: 2 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 0,60 € pro Exemplar (zzgl. Versand)



ProKunst5. Handbuch Bildenden Kunst. Steuern – Verträge – Rechtsfragen, 2012, 245 Seiten, ISBN 978-3-00-037966-6

Kostenbeitrag: 18 €
für BBK-Mitglieder: 9 €



Die wirtschaftliche und soziale Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler. Zusatzaspekt: Migration. Ergebnisse der BBK-Umfrage 2011, 75 Seiten ISBN 978-3-00-036022-0

Kostenbeitrag: 8 € inkl. Dokumentation
für BBK-Mitglieder: 6 €



40 Jahre BBK – Chronologie und Handlungsfelder des BBK in vier Jahrzehnten

39 Seiten
ISBN 978-3-00-039902-2

Kostenbeitrag: 5 €



zeitgleich zeitzeichen 2014
207 Seiten
ISBN 978-3-00-046799-8

Kostenbeitrag: 16 € zzgl. Versand
für BBK-Mitglieder: 8 € zzgl. Versand

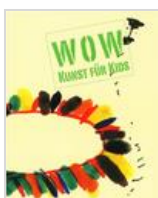
Noch wenige Exemplare!



Bewegung Kunst. Leitfaden für Projekte ästhetischer Bildung, Oberhausen 2011

114 Seiten
ISBN 978-3-89896-436-4

Einzelpreis: 14,50 €
für BBK-Mitglieder: 10,90 €



WOW – Kunst für Kids. Studie über Projekte von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen, 2. Auflage, Berlin 2010, 128 Seiten ISBN 978-3-00-032825-1

Kostenbeitrag: 12 €
für BBK-Mitglieder: 8 €



WOW – Kunst für Kids. Ein Leitfaden für Projekte, die von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen realisiert werden, vier Seiten

kostenlos erhältlich



Status quo artis. Dokumentation des BBK-Symposiums STATUS QUO ARTIS am 25. Oktober 2013 in München. Berlin 2014, 63 Seiten, ISBN 978-3-00-044694-8

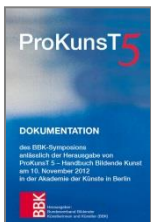
kostenlos erhältlich



„Wie leben Sie? Was macht die Kunst?“ Dokumentation des BBK-Symposiums, Berlin 2011

kostenlos erhältlich

65 Seiten
ISBN 978-3-00-36948-3



ProKunst5. Dokumentation des BBK-Symposiums anlässlich der Herausgabe von ProKunst5 – 10. November 2012 in der Akademie der Künste in Berlin, Berlin 2013, 62 Seiten

kostenlos erhältlich

ISBN 978-3-00-041201-1

Redaktioneller Hinweis

Für die Rubriken „*Von Kolleg/inn/en für Kolleg/inn/en*“ und „*Mitteilungen aus den Verbänden*“ können jeweils bis zum 28. des laufenden Monats Beiträge an die Bundesgeschäftsstelle (info@bbk-bundesverband.de) gesandt werden. Veranstaltungen und Informationen, die nach diesem Termin stattfinden, können noch bis zum letzten Tag des Monats geschickt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte und Ausstellungshinweise zu kürzen.

Impressum

NEWSLETTER-REDAKTION
BBK-Bundesgeschäftsstelle / Mohrenstraße 63 / 10117 Berlin
Tel. 030 2640970, Fax 030 28099305

info@bbk-bundesverband.de / www.bbk-bundesverband.de

V. i. S. d. P.: Werner Schaub

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Email an die Redaktion.